

Zwanzig Jahre Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt



Wissenschaftliche Tagung der Sektion Fertigungsprozeß und -mittel

In der Zeit vom 20. bis 31. August dieses Jahres veranstalteten die Angehörigen der Sektion Fertigungsprozeß und -mittel anläßlich des 20-jährigen Bestehens der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt eine wissenschaftliche Tagung.

Der Einladung zu diesem Höhepunkt im wissenschaftlichen Leben der Sektion waren während dieser vier wochenlangen Konferenz etwa 1500 Fachkollegen aus der DDR und 29 Wissenschaftler aus den uns befreundeten sozialistischen Ländern gebot.

Unter den Gästen aus den Bruderländern befanden sich so hervorragende Wissenschaftler wie Lehnprofessoren Prof. Balakschin und Prof. Mostschernin von der Hochschule für Werkzeugmaschinen und Werkzeugbau (STANKIN) Moskau; Prof. Woltschick von der Baumann-Hochschule Moskau; Prof. Brendek von der Technischen Hochschule Brno und Prof. Danow von der Technischen Hochschule Sofia.

Das Programm der Tagung

Am 1. Tag fand die Plenarveranstaltung zum Problemkreis „Erziehung, Aus- und Weiterbildung“ statt, an der die Genossen Dr. Geilker, Sekretär der Hochschulleitung Dr. Jobst, Direktor für Gesellschaftswissenschaften, und F. Walther, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, teilnahmen. Mit einem Festvortrag vom Direktor der Sektion, Genossen Prof. Brendek, wurde die wissenschaftliche Tagung eingeleitet.

Folgende Spezialthemen wurden im Verlauf der Tagung behandelt:

- Mathematisch-mechanische Darstellung der Abtriebsleistung
- Qualitätssicherung im Maschinenbau
- 10 Jahre Ausbildung von Diplom-Ingenieur-Pädagogen

Rationalisierung der technologischen Fertigungsvorbereitung

— Schulung, Schmirung und Verschleiß

— Entwicklung und Einsatz flexibler Fertigungsrichtungen und anpassungsfähiger Regelungen

— Verfahrensentwicklung und Rationalisierung der Fertigungsvorbereitung in der Umformtechnik

— Fertigungsmittel der Fertigungstechnik

— Rationalisierung Konstruktivstechnik im Werkzeugmaschinenbau

— In diesen Themen spiegeln sich die Vielfalt der Forschungsaktivität und das wissenschaftliche Leben der Sektion Fertigungsprozeß und -mittel wider.

Insgesamt haben etwa 90 in- und ausländische Referenten dazu beigetragen, die wissenschaftliche Konferenz zu einer Spitze des internationalen Erfahrungsaustausches zu gestalten.

Im Juli 1952 erklärte die II. Parteikonferenz der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands den Aufbau der Grundlagen des Sozialismus in der DDR zur wichtigsten Aufgabe.

Die sich daraus ergebenden umfangreichen Verpflichtungen für die Volkswirtschaft, Wissenschaft und Forschung erforderten eine großzügige Erweiterung der bestehenden Universitäten und Hochschulen.

Am 6. August 1953 beschloß der Ministerrat der DDR die Gründung der Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt und weiterer Hochschulen in Magdeburg und Rostock.

Von Anfang ihres Bestehens an ist für die Hochschule eine enge Zusammenarbeit mit der sozialistischen Industrie ein sehr wichtiger Aspekt.

In der sozialistischen Praxis haben sich die Absolventen zu bewährten, von dort kommenden wichtige Impulse für die Entwicklung sozialistischer Standeserwerbstätigen, für die Gestaltung der Studienpläne, Lehrprogramme sowie für die Forschung und deren Überleitung in die Industrie.

Bereits nach dem ersten Jahrestag ihres Bestehens konnte die Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt auf hervorragende Ergebnisse in der Erziehung und Ausbildung klassenbewußter technischer Kader und in der Forschung verweisen.

Das ermöglichte der Regierung der DDR, ihr bereits nach 10 Jahren den verpflichtenden Namen Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt zu verleihen.

Heute, 20 Jahre nach der Gründung dieser neuen sozialistischen Bildungseinrichtung, muß auch hervorgehoben werden, daß die Vielfalt der Verbindungen zu einschlägigen ausländischen Institutionen, besonders zu den Einrichtungen in der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern, zu hoher internationaler Anerkennung der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt geführt haben.

Die wissenschaftliche Tagung der Sektion Fertigungsprozeß und -mittel anläßlich des 20-jährigen Bestehens der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt soll die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit der Professoren, Dozenten und Mitarbeiter vorstellen, Anregungen geben und durch wissenschaftlichen Meinungsaustausch zur Weiterentwicklung des jeweiligen Wissenschaftsgebietes beitragen. Alle Angehörigen der Sektion Fertigungsprozeß und -mittel wollen mit der wissenschaftlichen Tagung Dank sagen für die großzügige Unterstützung, die die Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt im besonderen und die Wissenschaft im allgemeinen durch die kluge Wissenschafts-

politik von Partei und Regierung erfahren haben.

Wissenschaftliche Dispute

Die Tagungspausen und weitere Veranstaltungen geben allen Teilnehmern die Möglichkeit zu freundschaftlichen Begegnungen und regem Gedankenaustausch.

So nahm die Leitung der Sektion Gelegenheit, nach den Plenarveranstaltungen des 1. Konferenztages, Vertreter der sozialistischen Industrie zu einem Erfahrungsaustausch über Probleme

— der praxisnahen Ausbildung der Studierenden an der Hochschule

— der Verantwortung der Industrie bei der Erziehung und Ausbildung der Studenten

— und des Einsatzes der Absolventen einzuladen.

In einer lebhaften, konstruktiven Diskussion wurden viele Möglichkeiten der qualitativen Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Industrie und Hochschule erörtert.

Am letzten Konferenztag folgten die ausländischen Tagungsteilnehmer der Einladung des Sektionsdirektors zu einem gemeinsamen Frühstück. Die ausländischen Fachkollegen nutzten diese Gelegenheit, die persönlichen Kontakte untereinander zu vertiefen, und sprachen viele Worte des Lobes und Dankes über die gesamte wissenschaftliche Tagung.

Vertreter der anwesenden Delegationen ergriffen das Wort und sprachen einmütig von hohem wissenschaftlichem Niveau der Tagung, von wissenschaftlich verbundener Ausbildung und Forschung an der Sektion und von vorbildlicher Organisation aller Veranstaltungen.

Lange, Sektion Fertigungsprozeß und -mittel

„Der VIII. Parteitag hat den Raum für die Initiative der arbeitenden Menschen geweitet. Im Vertrauen in ihre Kraft wurzeln seine Ziele. Jedes Jahr der Verwirklichung seines Programms macht dies nur immer deutlicher. Die großen Produktionsergebnisse, die beträchtlichen Fertighalten und der hohe Bildungsstand der Arbeiter und Genossenschaftsbauern, der Wissenschaftler, der Techniker und aller anderen Werktätigen sind das kräftige Gut unserer Republik... Auch wir setzen den Weg der immer engeren Verbindung von Wissenschaft und Produktion konsequent fort. Das alles steht im engen Zusammenhang mit der Ausbildung und dem Einsatz der Hoch- und Fachschulabgänger.“

Erich Honecker, Erster Sekretär des ZK der SED, auf der 9. Tagung des Zentralkomitees

Zu unseren Fotos:

Links oben: Während der dreitägigen Tagung, die eine starke Beteiligung aufwies, wurden zu mehreren Themenkreisen rund 100 Vorträge gehalten. Jeder bot Gelegenheit zu Anfragen und Diskussionsbeiträgen.

Rechts oben: Ein besonders herzlich begrüßter Gast war Prof. Dr. Balakschin vom Stankin-Institut Moskau, zu dem die Sektion enge Beziehungen hat. Unser Bild zeigt Prof. Balakschin beim Fachsimpsel mit Sektionsdirektor Prof. Dr. Brendek und Prof. Dr. Pieper während eines Rundgangs durch das Veranstaltungszentrum.

Links unten: Unter den Referenten Prof. Dr. G. J. Danow von der Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik Sofia, zu der unsere Hochschule seit vielen Jahren freundschaftliche Verbindungen unterhält.

Mitte unten: Jede Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch wird genutzt. Prof. Dr. Lohse, 1. Stellvertreter des Direktors der Tagung, der während der Tagung die herzlichsten Glückwünsche zum 70. Geburtstag überbrachte, wurde, Rechts unten: Prof. Dr. W. Lotze, TH Dresden, der mit einem Vortrag „Automatisierung der 3-Koordinatenmessung“ zum Gelingen der Tagung beitrug.

Grußadresse der Technischen Hochschule „W. E. Baumann“, Moskau

Unsere Partnerhochschulen der sozialistischen Bruderländer gratulieren zum 20-jährigen Bestehen der TH Karl-Marx-Stadt. Die Grußadresse des Baumann-Instituts, Moskau, die uns auf der wissenschaftlichen Tagung der Sektion Fertigungsprozeß und -mittel überreicht wurde, hat folgenden Wortlaut:

„An den Vorsitzenden des Organisationskomitees, Prof. Brendek Hochschulleiter, Vorsitzender!“

Das Kollektiv der Technischen Hochschule „N. E. Baumann“ Moskau gratuliert, zugleich im Namen aller technischen Hochschulen der UdSSR, dem Rektor, Ihnen persönlich und dem ganzen Kollektiv der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt herzlich zum 20-jährigen Bestehen Ihrer Einrichtung.

In diesen Jahren entließ Ihre Lehranstalt viele tausend hochqualifizierte Ingenieure, die dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt Ihres Heimatlandes verpflichtet sind; sie begründete eine Reihe wissenschaftlicher Richtungen, unter denen der Technischen Hochschule Moskau die Forschungen auf dem Gebiet der Schweißtechnik besonders gut bekannt sind.

Ihre Hochschule erlangt Weltrenn und genießt verdienten Achtung. Von ganzem Herzen wünschen wir Ihnen große Erfolge bei der dankenswerten Suche der Ausbildung von Ingenieuren für die sozialistische Industrie, bei der Entwicklung der wissenschaftlichen Arbeit zum Wohle des Friedens im Namen der Völkerverbrüderung. Wir werden die schöpferische Verbindung zu Ihrer Organisation festigen.

G. A. Nikolskij, Rektor der Technischen Hochschule „N. E. Baumann“, Moskau, hier Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR; K. S. Kolesnikow, Direktor für wissenschaftliche Arbeit, Professor, Doktor; E. I. Bobrow, Direktor für Unterrichtsarbeit, Dozent, Kandidat; L. M. Treestschekskij.“

